

Wildstauden

Wildstauden nennt man die ursprüngliche Form einer Staude am natürlichen Standort. Sie wurden nicht gezüchtet, sondern sind Ursprung der Natur. Somit sind sie oftmals kleiner und kompakter als die kultivierten Pflanzen. Legt man Wert auf die einheimische Pflanzen- und Artenvielfalt, dann sind Wildstauden ein Muss. Sie sind Nahrungsquelle für Vögel, Bienen, Schmetterlinge, Schwebfliegen, Käfer und viele andere Lebewesen.



immergrün



insektenfreundlich



einheimisch

Achillea

Die Dolden der Schafgarben eignen sich hervorragend für Sträuße und Trockengebinde. Sie sind ein fester Bestandteil der Staudenrabatten und werden als Heilpflanze geschätzt. Um Achillen dauerhaft im Garten zu halten, sollten sie alle 2-3 Jahre geteilt und neu gepflanzt werden.



Achillea millefolium ▲
Wiesen-Schafgarbe

Blüte: weiß, Juni - September

Standort: sonnig

Höhe: 60 cm

Verwendung: wenig anspruchsvoll, Beete, Rabatten, mit Rosen, naturnahe Gärten, Wiesen

Besonderes: blüht ein zweites Mal üppig bei frühzeitigem Rückschnitt im Sommer, Blätter duften



Agrimonia

Die heimischen Odermennige findet man auf Wiesen und an Feldrändern, besonders auf mageren und eher trockenen Böden. Dort strahlen sie in leuchtendem Gelb in aufrechten Kerzen. Besonders den Bienen und Schmetterlingen ist Agrimonia ein beliebter Pollen- und Nektarspender.



Agrimonia eupatoria ▲
Kleiner Odermennig

Blüte: gelb, Juni - August

Standort: sonnig

Höhe: 40 - 50 cm

Verwendung: Staudenbeete, naturnahe Wiesen oder am Rand von Hecken und Gehölzen

Besonderes: geschätzte Heilpflanze, Blüten duften nach Aprikosen



Ajuga

Den kriechenden Günsel findet man an Waldrändern und auf Wiesen, die einen frischen Boden vorweisen. All zu trocken stehen möchte er nicht. Besonders schön kommen die verschiedenen dunkellaubigen Sorten zur Geltung. Bienen lieben den Günsel und befliegen ihn während der Blüte rege.



Ajuga reptans ▲
Kriechender Günsel



Blüte: blauviolett, selten rosa, April - Mai

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 5 - 15 cm

Verwendung: Unter- und Vorpflanzung von höheren Stauden und Gehölzen

Besonderes: Bienenfutterpflanze, Verbreitung über oberirdische Ausläufer

Anchusa

Gärtnern bereitet diese ausladende Pflanze mit ihren blauen Blüten Freude. Sie liefert ein reichhaltiges Nahrungsangebot für Bienen und ist sehr trockenheitstolerant.



Anchusa officinalis ▲
Ochsenzunge



Blüte: blauviolett, Juni - September

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 100 cm

Verwendung: Staudenbeete, Wildblumenwiese

Besonderes: insektenfreundlich, mit auffällig blauen Blüten ein Hingucker in Naturgärten

Anemone

Die Anemonengattung ist sehr vielfältig und beinhaltet hohe wie ganz kleine Arten. Viele bevorzugen einen eher frischen und nährstoffhaltigen Boden. Besonders schön wirken sie zusammen mit Gehölzen wegen den weiß bis dunkelrosa Schalenblüten.



Anemone sylvestris ▲ **Buschwindröschen**



Blüte: weiß, April - Mai

Standort: sonnig

Höhe: 30 cm

Verwendung: Rabatten, sonniger Gehölzrand, naturnahe Gärten

Besonderes: mag warme, kalkhaltige Standorte, flauschige, an Baumwolle erinnernde Samenstände

Angelica

Der Engelwurz findet in der Heilmedizin schon seit Jahrhunderten Anwendung. Er gilt als verdauungsfördernd und appetitanregend. Die Großstaude kann eine beachtliche Höhe von bis 3 m erreichen und ist vor allem für verschiedene heimische Käfer und Fliegen sehr wertvoll.

Angelica archangelica ▼ **Echte Engelwurz**



Blüte: grün, Juni - August

Standort: sonnig

Höhe: 150 - 250 cm

Verwendung: Gehölzrand, Teichrand, Schnittblume

Besonderes: Heilpflanze, trockene Blütenstände halten sehr lange, 2-jährig, sät sich aber selbst aus



Anthericum

Die Graslilien fallen mit ihrem filigranen Erscheinungsbild sofort ins Auge. Ihre leuchtenden Sternblüten sind je nach Art üppiger oder verästelter an den Zweigen. Sie sind sehr langlebig und samen leicht ab, allerdings werden sie nicht lästig im Garten. Eine schöne, selten verwendete Staude.

Anthericum ramosum ▼ Ästige Graslilie



Blüte: weiß, Juni - August

Höhe: 70 cm

Standort: sonnig, trocken

Verwendung: Steingarten, naturnahe Gärten

Besonderes: für kalkhaltige Böden, sehr langlebig, braucht 2-3 Jahre bis zur vollen Entwicklung, Bienenfutterpflanze



Aquilegia

Blau, gelb, rot, violett, weiß und viele zweifarbige Typen existieren bei der Akelei. Sie darf in keinem Garten fehlen. In Kombination mit Zwiebeln geben sie einen frühen Farbkleck in den Garten. Nach der Blüte sollte sie zurückgeschnitten werden, so bleibt das Laub über das Jahr schön und sie sät sich nicht so stark aus.



Aquilegia vulgaris ▲ Akelei



Blüte: blauviolett, Mai - Juli

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 40 - 60 cm

Verwendung: in Staudenbeeten, zu Rosen, in lichtem Gehölz

Besonderes: nach der Blüte immer 1 Stängel der Pflanze stehen lassen, damit sie versamen, dann bleibt die kurzlebige Staude im Garten

Artemisia

Die meisten Artemisia Arten sind durch ihre Heilwirkungen schon seit dem Mittelalter bekannt. Sie werden als Tee, Würzkräuter, Räucherpflanze oder für Bäder genutzt. Auch für viele Insekten sind sie außerordentlich wertvoll als Futterpflanze.



◀ Artemisia vulgaris



Beifuß

Blüte: gelblich, filzig, Juli - Oktober

Standort: sonnig - halbschattig, frischer Boden

Höhe: 70 - 120 cm

Verwendung: Beet, an Teichrändern, Gehölzrand

Besonderes: sehr anpassungsfähig an den Standort, Futterpflanze für Schmetterlinge

Tipp

Artemisia vulgaris

Eine der wichtigsten heimischen Pflanzen, die früher vors Haus gehängt wurden, um Hof und Vieh vor Unheil zu schützen.

Aruncus

Im Wald, am Waldrand und auf Lichtungen treffen wir auf Geißbart. Die meisten Arten bevorzugen nährstoffreiche Standorte mit hoher Luftfeuchtigkeit im Halbschatten. Sie sind sommergrün und ihre meist weißen Blüten verströmen einen süßlichen, zarten Duft.



◀ Aruncus dioicus



Wald-Geißbart

Blüte: weiß, Juni - Juli

Standort: halbschattig, frischer Boden

Höhe: 150 - 180 cm

Verwendung: zu Gehölzen, schattige Rabatten

Besonderes: werden von verschiedenen Waldinsekten angefliegen, zarten Duft verströmend

Asarum

Von tropischen Regionen bis hin zu feuchtkühlen Wäldern finden wir Asarum-Gewächse fast auf der ganzen Welt. Erkennen kann man sie an dem Aasgeruch der unscheinbaren Blüten, mit dem sie Fliegen für die Bestäubung anlocken. Eine sehr wertvolle Schattenstaude, die zu wenig Beachtung findet.

Asarum europaeum ► Heimische Haselwurz



Blüte: bräunlich, März - April

Standort: halbschattig - schattig

Höhe: 10 - 15 cm

Verwendung: unter Gehölzen, als Flächendecker an frischen, schattigen Plätzen

Besonderes: hübsche, nierenförmige Blätter, Blüte ist unscheinbar unter dem Laub



Aster

Ein Herbst ohne Astern ist unvorstellbar. Mit ihren bunten Blütenköpfen sind sie ein Segen in den nebligen Herbsttagen. Doch die Gattung hat mehr zu bieten. Es gibt auch viele Arten, die im Frühsommer oder Sommer blühen. Damit kann fast das ganze Gartenjahr mit Astern abgedeckt werden.

Aster linosyris ► Goldhaar-Aster



Blüte: gelb, August - Oktober

Standort: sonnig, trocken

Höhe: 60 cm

Verwendung: Kiesgarten, magere Wiesen, kalkhaltige Böschungen

Besonderes: liebt warme, trockene Lagen, sehr wertvolle, spätblühende Insektenfutterpflanze



Astrantia

Grünlichweiß bis dunkel purpurrot stehen die dichten Dolden über dem gezackten Laub. Sterndolden leuchten im Halbschatten wie Sterne am Nachthimmel. Sie sind dankbar wenn ihr Standort nicht zu heiß ist und sie gut mit Wasser versorgt sind. Sie eignen sich hervorragend als Schnittblume.

Astrantia major ► Große Sterndolde



Blüte: silbrig rosa, Juni - Oktober

Standort: halbschattig

Höhe: 40 - 70 cm

Verwendung: Beet, Gehölzrand

Besonderes: die Hüllblätter sind weiß überhaucht, üppige Nachblüte im Spätsommer



Buglossoides

Wärmeliebende und trockenheitstolerante Stauden, die gerne an halbschattigen Lagen wachsen. Der Name Steinsame kommt von den steinharten Samen, die sie ausbilden. Hübsche, sternförmige Blüten stehen am Ende der Triebe und strahlen meist in weiß, blau oder violett.

Buglossoides purpureo-caerulea ► Purpurblauer Steinsame



Blüte: im Aufblühen purpur, dann blau, April - Juni

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 25 - 30 cm

Verwendung: Gehölzrand, Gehölz, kleine Flächen deckend, Rabatten

Besonderes: oberirdische Ausläufer bilden dichte Matten, mag trockenen Standort



Buphthalmum

Sehr lange erfreuen uns die Ochsenaugen auf Wiesen und an Waldrändern. Sie leuchten mit ihren Korbblüten in tiefen Gelbtönen um die Wette mit der Sonne. Sie sind sehr pflegeleicht und bevorzugen einen eher trockenen Standort. Auch als Pionierpflanze auf Brachflächen zu sehen.



◀ Buphthalmum salicifolium



Ochsenauge

Blüte: gelb, Juni - September

Standort: sonnig

Höhe: 50 cm

Verwendung: Beete, Rabatten, naturnahe Gärten, Wiesen

Besonderes: bei frühem Rückschnitt 2. Blüte bis in den Herbst hinein

Campanula

Blaue, weiße oder rosa Glocken zieren die gleichnamigen Blumen. Viele Insekten haben sich auf diese Blütenform spezialisiert und benötigen sie als Hauptfutterpflanze. Ob hohe oder polsterartige Sorten, es ist auch in dieser Gattung für fast jeden Standort oder jede Gartensituation etwas zu finden.



◀ Campanula glomerata



Knäuelblütige Glockenblume

Blüte: violett, Juni - Juli

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 60 cm

Verwendung: Rabatten, Beete, sonniger Gehölzrand

Besonderes: kurze Ausläufer bildend, für frische, kalkhaltige Standorte, schöne Wildstaude mit Gartenwert

Campanula persicifolia ▶
Pfirsichblättrige Glockenblume



Blüte: himmelblau, Juni - August

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 80 cm

Verwendung: Rabatten, in lichtem Gehölz, naturnahe Gärten

Besonderes: eher kurzlebig, versamt aber zuverlässig, schöne, große Glockenblüten, lange Blütezeit



◀ **Campanula rapunculoides**
Acker-Glockenblume



Blüte: blauviolett, Juni - August

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 70 - 90 cm

Verwendung: Rabatten, vor Gehölzen, naturnahe Gärten

Besonderes: starke Horste bildend, Ausläufer bildend, überaus üppig blühend



◀ **Campanula rapunculus**
Rapunzel-Glockenblume



Blüte: lilablau, Juni - August

Standort: sonnig

Höhe: 50 cm

Verwendung: in Steingärten, naturnahe Gärten, Wiesen, mit filigranen Stauden im Beet

Besonderes: bevorzugt warme, kalkhaltige Lagen, reich blühend



◀ *Campanula trachelium* Nessel-Glockenblume



Blüte: hell violettblau, Juli - September

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 80 cm

Verwendung: Gehölzrand, Rabatten, Beete

Besonderes: wunderbare Waldglockenblume, bevorzugt einen nährstoffreichen Boden, nesselartige Blätter

Centaurea

Auf Bergwiesen und hügeligen Landschaften trifft man unweigerlich auf Flockenblumen. Sie sind an verschiedenen Standorten beheimatet. Eine überaus wichtige Nektarpflanze für viele Schmetterlinge und andere Insekten. Die Flockenblumen sind sehr gut zum Verwildern geeignet.



Centaurea jacea ▲ Wiesen-Flockenblume



Blüte: rosalila, Juni - September

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 50 cm

Verwendung: Rabatten, Gehölzrand, naturnahe Gärten

Besonderes: bevorzugt frischen Boden, sehr lange Blütezeit, wertvolle Insektenfutterpflanze



Centaurea montana ▲ Berg-Flockenblume



Blüte: blau, mit lila Mitte, Mai - August

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 50 cm

Verwendung: zu Gehölzen, Beete

Besonderes: bevorzugt frischen Boden, sehr lange Blütezeit



◀ Centaurea scabiosa Skabiosen-Flockenblume



Blüte: purpurviolett, Juni - August

Standort: sonnig

Höhe: 60 - 90 cm

Verwendung: Rabatten, Stein- und Kiesgarten, naturnahe Gärten

Besonderes: sehr langlebig, sät sich gerne selbst aus, wichtige Nektarpflanze

Cichorium

Schon im Mittelalter wurden die Wurzeln als Kaffeeersatz (Zichorienkaffee) genutzt. Als typischer Vertreter der Randstreifen an Wegen und Straßen wird die Wegwarte ihrem Namen gerecht und verträgt dementsprechend auch eine Belastung durch Straßensalz. Wertvoll als sehr spät blühende Wildstaude.

Cichorium intybus ▶

Wegwarte



Blüte: stahlblau, Juni - Oktober

Standort: sonnig

Höhe: 80 cm

Verwendung: in naturnahen Gärten, Rabatten, Wildwiesen

Besonderes: Blatt ähnlich wie Löwenzahn, langlebige Staude mit tiefer Pfahlwurzel



Tipp

Cichorium intybus

Die Wurzeln können getrocknet, geröstet und gemahlen als koffeinfreier Kaffeeersatz genutzt werden.

Convallaria

Das Maiglöckchen verdient seinen schlechten Ruf als Giftpflanze überhaupt nicht. Man findet so viele verschiedene Variationen mit unterschiedlichen Blütenformen in rosa oder gefüllt oder mit unterschiedlichen Blattstreifen, sodass es für jeden Garten eine Sorte zu entdecken gibt. Das Maiglöckchen besiedelt auch schwierige Standorte.

Convallaria majalis ►



Maiglöckchen

Blüte: weiß, Mai - Juni

Standort: halbschattig - schattig

Höhe: 20 cm

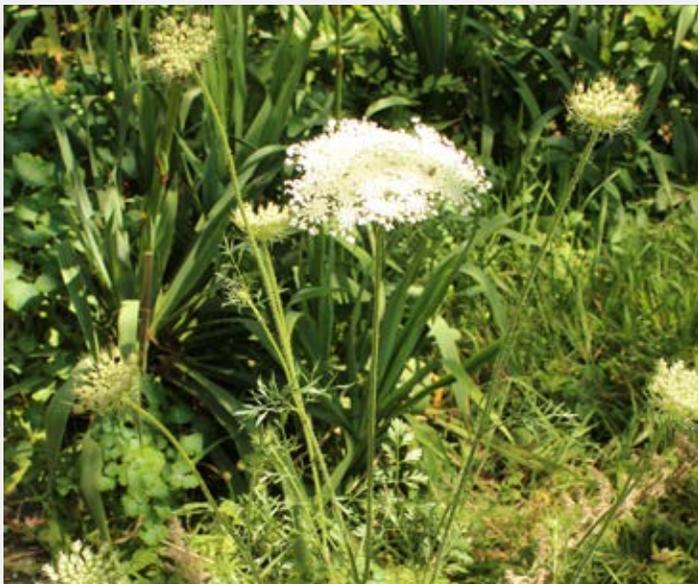
Verwendung: Gehölzunterpflanzung, Flächendecker, für schwierige Standorte geeignet

Besonderes: als Schnittblume geeignet, rote, giftige Beeren bildend, starke Ausbreitung durch Ausläufer



Daucus

Zur Gattung der Daucus gehören alle uns bekannten Möhren. Typisch sind die großen Doldenblüten und die dicken Pfahlwurzeln. Alle Karottenarten sind essbar. Auch das Kraut riecht intensiv nach Möhren. Viele Fliegen und andere Käfer benötigen diese Pflanzen als Futterpflanzen.



◀ Daucus carota



Wilde Möhre

Blüte: weiß, selten rosa, Mai - August

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 50 - 150 cm

Verwendung: naturnahe Bepflanzungen, Wildblumenwiesen

Besonderes: Tiefwurzler, 2-jährig, neigt zu starker Versamung an geeigneten Stellen, nur Einzelne stehen lassen

Dianthus

Nelken sind überaus bekannte Blumen. Mit ihrem zarten, süßen Duft und der bunten Farbpalette finden sie hohen Anklang in Sträußen und saisonalen Bepflanzungen. Einige Arten findet man bei uns auf Trockenwiesen und in Spalten an warmen Lagen. Herausstechend ist auch das graublaue, immergrüne Laub.



Dianthus carthusianorum ▲
Kartäuser-Nelke

Blüte: karminrot, Juni - September

Standort: sonnig

Höhe: 20 - 40 cm

Verwendung: Magerwiesen, Steingarten, Kiesgarten

Besonderes: lange Blütezeit, herrlicher Duft der Blüten



Digitalis

Die meisten Fingerhüte sind 2-jährige Gewächse. Das heißt sie bilden im ersten Jahr eine Rosette und blühen und versamen im zweiten Jahr. Danach sterben sie meist ab. Viele Arten spielen in der Herzmedizin eine wichtige Rolle. Sie gelten als eine der giftigsten Pflanzen in unseren Breitengraden. Eine Wildstaude mit Jahrhunderte alter Gartentradition.

Digitalis purpurea ▼
Fingerhut

Blüte: purpurrot, Juni - Juli

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 100 - 120 cm

Verwendung: zu Gehölzen, Rabatten, Bauerngärten

Besonderes: 2-jährige Pflanze, versamt sich gerne in freie Lücken



Dryas

Hauptsächlich in Höhenlagen, in frischfeuchten Fels-spalten sind Silberwurz zu finden. Besonders hübsch sind die flauschigen Samenstände, die auch lange nach dem Verblühen die Polsterstaude weiterhin zu einem Hingucker machen. Zu heiße Standorte sollten vermieden werden.

Dryas octopetala ▼ Silberwurz

Blüte: weiß, Juli - August

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 10 - 15 cm

Verwendung: Gruppenbepflanzung, Steingarten, kleinflächiger Bodendecker

Besonderes: hübsche Samenstände, die lange halten



Echium

Straff aufrecht wachsende Blütenkerzen zeichnen diese Gattung aus. Einige Natternköpfe können Höhen bis zu 1,5 m erreichen. Sie wachsen auf steinigem Untergrund und an exponierten Lagen. Sie mögen keine Winternässe oder zu nährstoffhaltige Böden.

Echium ► vulgare Gewöhnlicher Natternkopf

Blüte: anfangs rosa, später blau, Juni - September

Standort: sonnig

Höhe: 60 - 80 cm

Verwendung: Steppen-beet, Steingarten, natur-nahe Gärten, Kiesbeete
Besonderes: Rosette bleibt über den Winter grün, 2-jährige Pflanze, sollte sich aussäen können



Epilobium

Frisch bis feucht muss der Standort für Weidenröschen sein, dann gedeihen sie wunderbar. Sie bevorzugen einen eher etwas saureren Boden und gelten als die Pionierpflanze für Schutthalden und Säume von Gewässern. Sie sind bis in hohe, alpine Lagen zu finden.



Epilobium angustifolium ▲
Schmalblättriges Weidenröschen



Blüte: karminrot, Juni - August

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 90 cm

Verwendung: Teichrand, Feuchtwiesen, Rabatten

Besonderes: sehr schöne Fernwirkung, Rückschnitt nach der Blüte empfehlenswert

Eryngium

Eine Futterpflanze, die nicht nur für Bienen wertvoll ist, sondern von vielen verschiedenen Insektenarten wie Fliegen und Käfern angefliegen wird. Mit ihren Kugelköpfen bringen sie einen sehr hübschen Kontrast ins Staudenbeet. Mannstreue eignen sich ideal für trockene, durchlässige und magere Standorte.



Eryngium campestre ▲
Feld-Mannstreu



Blüte: weiß - gelblich, Juli - August

Standort: sonnig

Höhe: 50 cm

Verwendung: Stein- und Kiesgarten, Magerwiesen, Tröge

Besonderes: wichtige Insektenfutterpflanze, für sehr trockene und heiße Standorte

Euphorbia

Meist mit bläulichen Blättern und dem typischen Milchsaft in Blättern, Blüten und Trieben. Sehr wertvolle Stauden für viele Insektenarten. Sie bereichern den Garten ebenfalls durch ihre sehr frühe Blütezeit. Alle Pflanzenteile sind durch den Pflanzensaft giftig.

Euphorbia polychroma ► Gold-Wolfsmilch



Blüte: grünlich, gelbe Hochblätter, Mai - Juni

Standort: sonnig

Höhe: 30 - 40 cm

Verwendung: Steinanlagen, Freifläche, Gehölzrand, Dachbegrünung

Besonderes: leuchtend gelbe Hochblätter um grünliche, duftende Blüten



Fragaria

siehe Beeren

Info:

Viele Wildstauden sind darauf angewiesen, dass sie nach der Blüte versamen können, da einige zu den kurzlebigen Stauden gehören. Dazu lässt man nach dem Verblühen 1 Stängel an der Pflanze stehen und reduziert den Rest, sodass nicht zu viele Samen aussäen. Wildstauden besiedeln gerne Lücken in bestehenden Pflanzungen und lassen diese dadurch lebendig wirken.

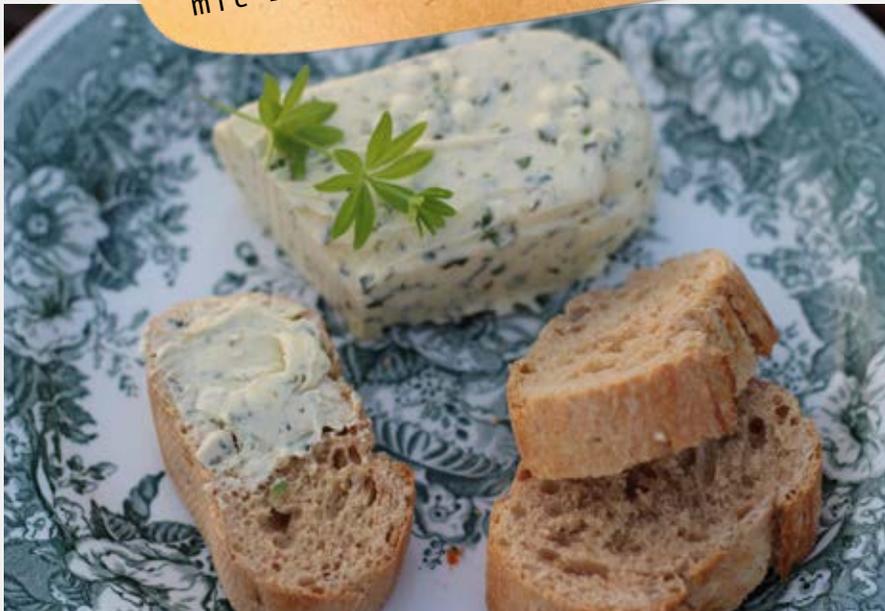


Waldmeister-Butter

Zutaten: 150 g weiche Butter, ein paar Stängel Waldmeister, ½ Teelöffel Salz

1. Den Waldmeister waschen und fein hacken.
2. Die Kräuter mit der Butter und dem Salz mischen.
3. Danach die Waldmeister-Butter für ca. 1 Stunde kühl stellen, bis sie wieder hart ist.

Serviert werden kann die aromatische Butter nun zu frischem Baguette, gegrilltem oder feinem Ofengemüse.
Besonders fein ist das Aroma wenn der Waldmeister im Mai in der Blüte ist und die zarten Stängel mit Blüten verwendet werden.



Galium

Waldmeister, alle Labkräuter oder auch Kletten gehören zur Familie der Rubiaceae. Sie besitzen quirlförmig angeordnete Blätter an langen Trieben. Ihre Blüten sind nicht besonders auffällig, einige Arten machen das mit intensivem Duft wieder wett. Sie wurden als Heilmittel oder als Lab bei der Käseherstellung genutzt.



Galium odoratum ▲ Echter Waldmeister



Blüte: weiß, April - Mai

Standort: halbschattig - schattig

Höhe: 10 - 30 cm

Verwendung: Würzpflanze, Gehölz, Gehölzrand

Besonderes: sehr wohlriechend, für Maibowlen, Süßspeisen, Tee

Gentiana

Enziane sind die Alpenvorzeigepflanzen schlechthin. Mit den intensiv blauen Blüten erobern sie jedes Gärtnerherz. In der Gattung der Enziane gibt es auch gelb oder rosa blühende Arten. Erstgenannte werden für den bekannten Enzianschnaps verwendet. Viele meiden Kalk und zu trockene Standorte.



◀ *Gentiana acaulis*

Enzian

Blüte: tiefblau, Mai - Juni

Standort: sonnig

Höhe: 5 - 10 cm

Verwendung: Steingarten, Töpfe, Felsspalten

Besonderes: leuchtende und auffällige Blütenfarbe



Geranium

Besonders wertvoll sind die Storchschnäbel, weil hier interessante, seltene Farben wie tiefes Blau, knalliges Pink oder dunkel geaderte Blüten zu finden sind. Zudem sind sie auch an jedem Standort zu finden. Ob schattige, feuchte, trockene oder sandige Orte, es gibt für alle ein Geranium. Sehr wichtige Gartenpflanze.

Geranium sanguineum ▶

Blut-Storchschnabel

Blüte: leuchtend - purpurrot, Juni - August

Standort: sonnig

Höhe: 25 - 40 cm

Verwendung: Freiland, Gehölzrand, Steinanlagen

Besonderes: robuster und blühfreudiger Boden-decker, sehr winterhart, Insektennährstaude



Geranium sylvaticum ▶
Gebirgs-Storchschnabel

Blüte: blauviolett, Mai

Standort: sonnig - schattig

Höhe: 50 cm

Verwendung: Rabatten, Gehölzrand, Fettwiesen

Besonderes: Rückschnitt direkt nach der Blüte fördert eine 2. Blüte, nicht zu trockener Standort



Helleborus

Christ- und Lenzrosen ermöglichen es uns 12 Monate im Jahr blühende Pflanzen im Garten zu haben. Als typische Unterholzstaude lugen ihre weißen bis dunkelpurpurnen Blüten aus dem Laub bevor die Bäume austreiben. Gefüllte oder gesprenkelte Blüten ergänzen das bewährte Sortiment.



Helleborus niger ▲
Schwarze Christrose

Blüte: weiß, Januar - April

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 10 - 30 cm

Verwendung: Gehölzrand, Gehölz, Freiland

Besonderes: Bienenweide, zum Schnitt geeignet



Helleborus foetidus ▲
Stinkende Nieswurz

Blüte: hellgrün, Februar - April

Standort: sonnig - schattig

Höhe: 30 - 50 cm

Verwendung: Gehölzrand, unter Sträuchern, Rabatten

Besonderes: herb duftende Blüten, Schnittblume, wichtige, frühe Nektarpflanze, kalkliebend



Hesperis

Nachtviolen findet man hauptsächlich in warmen Regionen Eurasiens. Sie sind 1- und 2-jährige Pflanzen, die sich durch Selbstausaat erhalten. Das Besondere ist, dass sie durch Nachtfalter bestäubt werden und somit am Abend und in der Nacht einen wunderbar süßlichen Duft verströmen.

Hesperis matronalis ▼ Nachtviole



Blüte: lila, Mai - Juli

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 80 cm

Verwendung: Gehölzrand, Rabatten

Besonderes: immer ein paar Samenstände stehen lassen, dann füllen sie zuverlässig Lücken in Bepflanzungen



Hypericum

Goldgelbe, der Sonne entgegen strahlende Blüten bringen Licht in den Garten. Viele Arten sind als Flächen-decker geeignet, andere finden wir auf unseren Wiesen wieder. Die heimischen Arten werden auch als Heil-pflanze genutzt.

Hypericum perforatum ▼ Johanniskraut



Blüte: gelb, Juli - Oktober

Standort: sonnig

Höhe: 50 cm

Verwendung: Kräutergarten, Steingarten, Rabatten, naturnahe Gärten

Besonderes: wichtige Heilpflanze, sehr lange Blütezeit, Pionierpflanze ohne hohe Ansprüche



Knautia

Von lila bis fast schwarzviolett thronen die runden Blütenköpfe über dem Laub der Witwenblumen. Aus den Blattrosetten steigen den ganzen Sommer immer wieder neue Blütenstiele auf, was eine sehr lange Blütezeit zur Folge hat. Interessante Insektenpflanze.

Knautia arvensis ► **Wiesen-Witwenblume**

Blüte: blaulila, Juli - September

Standort: sonnig

Höhe: 50 cm

Verwendung: Rabatten, naturnahe Gärten, Fettwiesen

Besonderes: sehr lange Blütezeit, wärmeliebend,
Bienen lieben Knautien



Leucanthemum

Margeriten sind der Inbegriff der Sommerwiese. Mit ihren großen, zumeist weißen Köpfen fallen sie in Staudenpflanzungen wie Wiesen gleichermaßen auf. Sie halten sich auch sehr lange in der Vase und dürfen somit in keinem Garten fehlen. Sie sind dankbar über eine Teilung alle paar Jahre.

Leucanthemum vulgare ► **Wiesen-Margerite**

Blüte: weiß, Mai - Juli

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 60 cm

Verwendung: Rabatten, zu Rosen, Wiesen

Besonderes: Schnittblume, nicht so langlebig, erhält sich aber durch Selbstausaat



Lunaria

Silberblätter kennt man hauptsächlich aus Blumensträußen oder Trockengestecken. Jedoch gibt es ein- und mehrjährige Arten, die im Garten eine sehr schöne Ergänzung zu anderen Stauden sind. Sie bevorzugen einen frischen und humosen Gartenboden. Ihre Samenstände reifen im Spätsommer.



◀ Lunaria rediviva Ausdauerndes Silberblatt

Blüte: zartlila, Mai - Juni

Standort: halbschattig - schattig

Höhe: 80 - 120 cm

Verwendung: zu Gehölzen, Rabatten

Besonderes: angenehmer Duft abends und nachts, wichtige Nachtfalterfutterpflanze



Lychnis

Aus der Gattung der Lichtnelken finden wir einige Arten in unseren Breitengraden. Ob wolliges, filziges Laub oder ganz filigrane schmale Blätter, für fast alle Standorte ist eine Lychnis zu finden. Die meisten sind nicht sehr langlebig und besiedeln offene Stellen durch Aussaat. Sie werden selten lästig, da sie nicht sehr konkurrenzstark sind.

Lychnis flos-cuculi ▶ Kuckucks-Lichtnelke

Blüte: dunkelrosa, Mai - Juli

Standort: sonnig

Höhe: 50 cm

Verwendung: Teichrand, feuchte Wiesen

Besonderes: sehr filigrane, federartig wirkende Blüten, Rosette ist im Winter grün



Lythrum

Arten des Weiderichs sind klassische Ufer- und Sumpfpflanzen. Sie mögen gerne einen warmen und humosen Standort. Zudem eignen sie sich sehr gut als Schnittblume. Durch ihre tiefen Wurzeln können sie sehr gut als böschungssichernde Pflanzen entlang von Bächen oder Teichen verwendet werden.



◀ **Lythrum salicaria**
Blutweiderich
Blüte: violettrot, Juni - August
Standort: sonnig - halbschattig
Höhe: 100 cm
Verwendung: Teichrand, Beet, Gehölzrand
Besonderes: früher Rückschnitt fördert 2. Blüte, benötigt einen frischen bis feuchten Standort



Malva

Malven gibt es in unterschiedlichen Höhen, Farben und Formen. Ob als Wiesenstaude oder als Strauch, ihre Blüten haben uns schon seit jeher begeistert. Viele Malvenarten werden auch als Heilpflanzen genutzt. Bienen lieben diese bunten Nektarpflanzen. Malven mögen geschützte, warme Plätze.



Malva moschata ▲
Moschus-Malve
Blüte: zartrosa, Juli - Oktober
Standort: sonnig
Höhe: 40 - 60 cm
Verwendung: Kiesgarten, Rabatten, sonniger Gehölzrand
Besonderes: 2-jährige Staude, Samenstände sollten stehen gelassen werden zur Selbstaussaat



Origanum

Von Origanum gibt es verschiedene Zier- und Gewürzformen. Die meisten bezaubern in rosa Tönen und mit langer Blütezeit. Nicht nur als Gewürze sind Oregano und Co. wertvoll, ebenso glänzen können sie in Kombination mit Rosen, Stauden und filigranen Gräsern. Zudem sind sie sehr trockenheitstolerant.



Origanum vulgare ▲ Dost, Majoran



Blüte: rosa, Juni - September

Standort: sonnig

Höhe: 40 cm

Verwendung: Rabatten, Beete, Kräutergarten, Magerwiesen

Besonderes: ideale Würzpflanze für mediterrane Gerichte, sehr lange Blütezeit

Potentilla

Sind vielseitig einsetzbare Dauerblüher, die je nach Art bis spät in den Sommer hinein blühen. Sie vertragen trockene Standorte und eignen sich sehr gut zur flächigen Pflanzung. Sehr interessant sind die verholzenden Fingersträucher als blühende Minihecke. Einige Sorten besitzen attraktives, graues Laub.

Potentilla aurea ▼ Gold-Fingerkraut



Blüte: goldgelb, Mai - Juni

Standort: sonnig

Höhe: 10 cm

Verwendung: Grabbepflanzung, Felspalten, am Rand von Rabatten und Beeten

Besonderes: eignet sich gut für Tröge und um freie Stellen im Beet zu decken, für eher kalkarmen Boden



Primula

Primeln sind wichtiger Bestandteil unserer frühblühenden Gartenpflanzen. Die bunten Klekse sind Balsam für die strapazierte Winterseele. Ob im Sumpf oder auf Magerwiesen, Primeln haben fast alle Standorte erobert. Zudem erhalten sie sich sehr gut durch Selbstaussaat, ohne lästig zu werden.



◀ Primula veris Schlüsselblume



Blüte: gelb, leicht orangefarbener Schlund,
April - Mai

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 15 cm

Verwendung: Rabatten, zu Gehölzen, in naturnahen Gärten

Besonderes: wurde durch seine Beliebtheit fast ausgerottet, Schnittblume

Prunella

Braunellen gehören zu den Lippenblütlern und sind spezialisiert auf Bienenbestäubung, wofür sie ihnen Unmengen süßen Nektar anbieten. Man findet sie überwiegend auf Wiesen und an Waldrändern.

▶ Prunella grandiflora Großblütige Braunelle



Blüte: dunkel violett, Juli - August

Standort: sonnig

Höhe: 20 - 25 cm

Verwendung: Freiflächen, Gehölzrand

Besonderes: oberirdische Ausläufer, die wieder anwurzeln



Pulsatilla

Die Gattung der Kuhschellen beinhaltet einige Arten, die vor allem im Vorgebirge und alpinen Bereich vorkommen und bevorzugt auf mageren Böden wachsen. Sie sind sehr standorttreu und erfreuen einen bei richtiger Pflege jahrelang. Ihre Farbpalette reicht von Violetttönen, über Rosa, Weiß bis hin zu zartem Gelb.

Pulsatilla vulgaris ▼ **Gemeine Kuhschelle**



Blüte: violett, März - April

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 20 cm

Verwendung: Steingarten, Beete, zum Verwildern geeignet

Besonderes: buschige Samenstände, die sehr lange an der Pflanze bleiben



Salvia

Einfach unendlich vielfältig sind Salbeiarten. Ob tropische Vertreter, als Gewürz-, Duft- und Teepflanzen oder einfach nur zur Zierde im Garten, es ist alles dabei. Auch bei den Farben sparen die Lippenblütler nicht um Insekten zur Bestäubung anzulocken. Ein Muss in jedem Garten.



Salvia glutinosa ▲ **Klebriger Salbei**



Blüte: hellgelb, Juli - Oktober

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 80 - 100 cm

Verwendung: Gehölzrand, unter Gehölzen, Rabatten

Besonderes: klebrige Triebe und Blüten, wichtige Insektenweide für lichten Schatten



◀ **Salvia pratensis**  
Wiesen-Salbei
Blüte: blauviolett,
Mai - Oktober
Standort: sonnig,
trockener, magerer
Boden
Höhe: 50 cm

Verwendung: Rabatten, Beete, naturnahe Gärten, schön zu Rosen und Gräsern

Besonderes: bei frühzeitigem Rückschnitt im Sommer 2. üppige Blüte, intensiv duftend

Sanguisorba

Wichtige Futterpflanze und früher auch als Heilpflanzen genutzte Wiesenblume. Charakteristisch sind die dunkelpurpurnen Köpfchen, die über den Gräsern stehen. Wiesenköpfe bevorzugen einen wechselfeuchten, nicht zu nährstoffreichen Standort. Sie haben kein Problem ab und an überflutet zu werden.



Sanguisorba officinalis ▲  
Großer Wiesenknopf

Blüte: dunkelpurpurrot, Juni - Juli

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 100 cm

Verwendung: Teichrand, feuchte Wiesen

Besonderes: sehr gut geeignet als Schnittblume, wichtige Futterpflanze für Schmetterlingsraupen

Saponaria

Aus den Pflanzenteilen wurde schon früh Saponin extrahiert und als Seife und Waschmittel verwendet. Alle Seifenkräuter mögen einen frischen Boden an sonnigen Plätzen. Ihre Neigung zur Selbstaussaat sollte etwas im Auge behalten und die Pflanzen rechtzeitig zurückgeschnitten werden.



◀ Saponaria officinalis

Echtes Seifenkraut

Blüte: zartrosa, Juli - September

Standort: sonnig, frischer Boden

Höhe: 50 - 80 cm

Verwendung: Rabatten, naturnahe Gärten, Bauerngärten

Besonderes: ausläuferbildende, starkwüchsige Pflanze, benötigt Platz, Rückschnitt nach der Blüte ratsam, süß duftend



Tipp

Saponaria officinalis

Sehr hoher Saponingehalt. Das Rhizom kann deshalb getrocknet als Seife zum Waschen genutzt werden.

Sedum

Die Gattung der Fetthennen zeichnet sich durch fleischige, wasserspeichernde Blätter aus. Egal ob 5 oder 70 cm hohe Sedum, sie alle besitzen diese Anpassung an trockene Standorte. Das macht sie so wertvoll als Gartenpflanze im Hinblick auf immer wärmer und trockener werdende Sommer.

Sedum acre ▶

Scharfer Mauerpfeffer

Blüte: grünlichgelb, Mai - Juni

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 4 cm

Verwendung: Bodendecker, Steingarten, Randbepflanzung

Besonderes: wertvolle Blattschmuckstaude, Schnittblume



Serratula

Scharten sind ausdauernde krautige Pflanzen, die von Europa bis Sibirien weit verbreitet sind. Aus der Färberscharte wird ein schöner, gelbgrüner Farbstoff - sogenanntes Schüttgelb - entnommen, welcher zunehmend wieder entdeckt wird.



◀ Serratula tinctoria Färberscharte



Blüte: purpur, Juli - September

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 60 - 100 cm

Verwendung: feuchte bis wechselfeuchte Beete, Feuchtwiesen

Besonderes: beliebt bei Schmetterlingen und Bienen, zierendes Laub, purpurne Blüten auf aufrechten Stängeln, attraktiv in Kleingruppen

Silene

Silenen sind typische Wiesen- und Waldrandvertreter. Sie werden vor allem von Faltern und Schmetterlingen angefliegen. Die meisten Arten sind bei einem frühen Schnitt im Sommer fähig ein zweites Mal zu blühen. Sie verbreiten auch einen wunderbaren, süßlichen Duft.



◀ Silene dioica Rote Lichtnelke



Blüte: leuchtend dunkelrosa, April - Oktober

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 50 - 70 cm

Verwendung: zu Gehölzen, Rabatten, Teichrand, Fettwiesen

Besonderes: lange Blütezeit, samt sich selbst aus, als Schnittblume geeignet

Silene nutans ▶
Nickendes Leimkraut



Blüte: weiß, Mai - August

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 30 - 50 cm

Verwendung: magere Wiesen, naturnahe Gärten, zu Gehölzen

Besonderes: süßlich duftend am Abend, um Nachtfalter anzulocken



Stachys

Ziest-Arten wurden schon früh als Heilpflanzen genutzt. Heute findet man ein paar wenige Sorten in unseren Gärten. Eine Renaissance erleben gerade die essbaren Ziestknollen (*Stachys affinis*). Nicht alle Zieste sind aber gleich zu nutzen. Viele sind Zierformen. Sie variieren stark in ihren bevorzugten Standorten.

Stachys officinalis ▶
Echter Ziest



Blüte: purpurrosa, Juni - August

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 50 cm

Verwendung: Gehölzrand, Teichrand, an Hängen, Rabatten, Beete

Besonderes: als Schnittblume geeignet





Stachys recta ▲  
Aufrechter Ziest

Blüte: hellgelb, Mai - Oktober

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 30 - 60 cm

Verwendung: Freiflächen und Gehölzrand mit trockenem Boden

Besonderes: tiefreichende Wurzeln, lange Blütezeit, Nährpflanze für Hummeln, Wildbienen, Schwebfliegen und Schmetterlinge

Symphytum

Beinwelle sind meist behaarte, raublättrige Stauden, mit tiefreichenden Wurzeln. Sie bevorzugen einen tiefgründigen, eher frischen bis feuchten Standort und sind für Bienen ein Paradies. Beinwell kann auch auf verdichteten oder lehmigen Böden zur Bodenlockerung gepflanzt werden.



◀ **Symphytum officinale**  
Beinwell

Blüte: violettrosa oder cremeweiß, Mai - Juli

Standort: sonnig - schattig

Höhe: bis 100 cm

Verwendung: Teichrand, verdichtete, feuchte Standorte, Feuchtwiesen

Besonderes: Heilpflanze bei Stauchungen, lockert verdichtete Böden durch die tiefen Wurzeln

Tipp
Symphytum officinale
Die zerstoßene Wurzel findet Anwendung als Kompresse bei Verstauchungen und Prellungen.

Tanacetum

In dieser Gattung sind viele Arten zu finden, die früh schon als Heilpflanzen genutzt wurden und heute in Vergessenheit geraten sind. Die meisten Tanacetum findet man auf frischen und nährstoffreichen Böden. Alle halten sehr lange in der Vase als Schnittblume.



◀ Tanacetum vulgare

Rainfarn

Blüte: gelb, Juli - September

Standort: sonnig - halbschattig

Höhe: 100 - 120 cm

Verwendung: Bauerngarten, zu Gehölzen, naturnahe Gärten, Rabatten

Besonderes: intensiver, herber Duft der Pflanze, sehr stark wachsend, zur Verwilderung geeignet



Thymus

Als Heil- und Gewürzpflanze ist Thymian weltbekannt. Neben dem klassischen Gewürz-Thymian gibt es zahlreiche Zierformen, die als Gartenpflanzen beliebt sind. Sie sind eher an trockenen und sonnigen Standorten zu finden.

Thymus pulegioides ▶

Feld-Thymian

Blüte: purpurviolett, Juni - September

Standort: sonnig

Höhe: 5 - 10 cm

Verwendung: Kräutergarten, Kies- und Steingarten, am Rand von Rabatten

Besonderes: intensives Thymian-Aroma, Gewürzpflanze, anpassungsfähig an Bodengegebenheiten





Thymus serpyllum ▲ Teppich-Thymian

Blüte: purpurrosa, Mai - Oktober

Standort: sonnig

Höhe: 5 cm

Verwendung: Steingarten, Mauerkronen, Dachbegrünung, Rasenersatz bei trockenen Stellen

Besonderes: trittfest, intensiv herb duftend



Verbascum

Königskerzen sind imposante Pflanzen. Als ob sie bis in den Himmel wachsen wollten, strecken sie ihre Blüten je nach Art bis zu 2 m in die Luft. Es sind weiße, rosa, violette oder gelbe Formen zu finden. Alle bilden sie eine tiefe Pfahlwurzel, sind meist 2-jährig und sollten versamen können.

Verbascum ► nigrum



Dunkle Königskerze

Blüte: gelb, innen karminrot,
Juni - August

Standort: sonnig

Höhe: 100 cm

Verwendung: nicht zu trockene Stein- und Kiesgärten, Rabatten

Besonderes: wichtige Futterpflanze für Schmetterlinge, hübsche purpurviolette Staubfäden



Verbena

Eisenkräuter sind an vielen Orten auf der Welt zu finden. Einige davon sind bekannt als Heil- und Teepflanzen. Mit ihren Lippenblüten sind sie ein absoluter Insektenmagnet und bestechen durch eine sehr lange Blütezeit bis weit in den Herbst hinein.



◀ *Verbena officinalis* Echtes Eisenkraut



Blüte: blass lila, Juli - September

Standort: sonnig

Höhe: 30 - 50 cm

Verwendung: Rabatte, Beete, Tröge und Töpfe

Besonderes: Heil- und Teepflanze, Rosette bleibt im Winter grün, sät sich gerne aus

Veronica

In lockeren Trauben sitzen die meist blauen Einzelblüten des Ehrenpreises. Es sind von 10 cm kriechende bis hin zu 80 cm hohe, aufrecht stehende Arten in der Gattung Veronica zu finden. Je höher die Art ist, umso mehr Wasser benötigt sie. Sehr hübsche, altbewährte Bauerngartenpflanze.

Veronica prostrata ▶ Liegender Ehrenpreis



Blüte: blau, Mai - Juni

Standort: sonnig

Höhe: 10 cm

Verwendung: Stein- und Kiesgarten, Mauerkronen, Magerrasen, Tröge

Besonderes: verträgt sehr trocken und heiß



